

Gedanken zum „Frieden“ von Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums der BBS II Emden – 30.03.2022

Nico Gerdes, BG11

Was ist für mich Frieden? Laut Google ist Frieden ein Begriff um einen allgemeinen, heilsamen Zustand der Stille und Ruhe zu definieren, allerdings fehlt mir hier ein Begriff. Angstlosigkeit! Frieden bedeutet für mich, dass ich keinerlei Angst haben muss davor, Unwissenheit über meine heutige Versorgung, meine Unterkunft, meine Sicherheit, Angst um meine Familie oder Freunde zu haben. Dann ist Frieden geben kann, dann hat die Menschheit diesen noch nie erlebt und wird ihn unmöglich auch nie erleben, da es leider unmöglich ist, dass sich die Menschheit vollständig verträgt und nicht gegenseitig bekämpft. So tragisch es auch ist: Es wird wohl immer Krieg geben und immer Hunger, Leid und Elend auf der Welt geben. Der einzige Frieden der zeitweise herrscht, ist der zwischen einer Anzahl von Ländern oder Nationen, allerdings gibt keinen Weltfrieden.

Femke Casjens, BG13

Krieg. Angst. Leid. Zerstörung. Und wir mittendrin.
Hunger. Rassismus. Mobbing. Nicht nur als Anfang.
Friede als Abwesenheit von Störung und oder Beunruhigung und vor allem von Krieg?
Doch die ganze Welt schwieg.
Wann hört das endlich auf? Wann kommt endlich der Frieden? Egal wohin wir schauen: die Erde brennt. Es kommt mir vor, als wäre Schweigen gerade mehr als angemessen. Für jedes Kriegsoffer eine Minute und ich würde den Rest meines Lebens nicht mehr sprechen. Ich hasse Krieg. Ich weiß Hass ist krass. Und ich hasse nicht viele Dinge. Aber Krieg schon. Und das schon immer. Ich bin sicher, da

nicht die Einzige zu sein. Denn Frieden ist nicht nur mein, es ist die Aufgabe ALLER. Wir sollen schließlich einander schätzen und lieben. Und doch herrschte in den letzten 3500 Jahren nur insgesamt 250 Jahre Frieden.

„Salem aleikum!“ Das sagt man im Arabischen. Das bedeutet: Friede sei mit dir! Aber was bringt Frieden mir? Sollte man, wenn man nach Frieden strebt, Frieden suchen müssen?

Das Radio kann ich nicht mehr einschalten, ohne dass meine Schwester mich bittet umzuschalten. Vollgepackt mit schlechten Nachrichten. Wo sind die schönen Märchen Geschichten hin? 8 Jahre alt und Angst vor Krieg. Sie dachte, das ist die Zeit, die hinter uns liegt. Was soll ich antworten, wenn sie mich fragt:“ Warum macht man Krieg?“ Denn ich finde keine Antwort, die mir auf der Zunge liegt. Ich versuche, ihr die Angst zu nehmen, wechsele zu schöneren Themen, die sich nicht in ihre Träume stehlen. Ich denke dann an die Kinder, die gerade tatsächlich im Krieg leben und es nicht nur durch das Radio erleben.

Ich hasse Krieg. Ich weiß Hass ist krass. Und ich hasse nicht viele Dinge. Aber Krieg schon.

Krieg wird nie zu Frieden führen. Denn was dem Krieg entgegensteht ist der Hass, der den Krieg entfacht.

So geht der Handel weiter, während die Zahl der Opfer steigt und ein Kind ums Leben schreit.

So lasst uns auch wenn wir den Krieg dort nicht enden können uns trotzdem ein wenig Frieden gönnen. Uns gegenseitig helfen ohne uns zu bekämpfen. Uns lieben und schätzen ohne gegeneinander zu hetzen. Lasst uns andere respektieren und so für mehr Frieden garantieren. Denn WIR hassen Krieg und ja Hass ist krass. Aber Hass auf Krieg ist zumindest ein guter Anlass.

Nguyen Khiem, BG11

Frieden ist für mich, wenn ein Streit zwischen mir und anderen Personen beendet ist.

Frieden ist für mich, wenn ich erreiche, dass ich mit meiner Familie, meinen Freunden, meinen Kollegen ohne Zwist den Tag verbringe.

Frieden ist für mich, wenn ich alleine bin und mich keiner stört.

Frieden ist für mich, wenn sich alle Menschen miteinander unterhalten ... ohne in Streit zu geraten.

Frieden ist für mich, wenn ich mich in Sicherheit fühlen kann.

Frieden ist für mich ein Zustand, in dem sich alle Menschen und Länder an gewisse Regeln halten, friedlich miteinander umgehen und man keine Angst um sein Leben haben muss.

Emma Hanssen, BG12

Frieden. Für mich bedeutet Frieden Sicherheit, Freiheit und die Möglichkeit zu haben, das Leben weitgehend sorgenfrei zu gestalten. Für mich persönlich bedeutet Frieden ein freundliches Miteinander, ein soziales Umfeld, welches nicht durch einen Krieg zerrissen und zerstört wird. Ein Zuhause zu haben, indem man sich wohl fühlt und in dem ein familiäres Miteinander besteht. Ein friedlicher Alltag ist für mich die Sicherheit, sich in der Stadt bewegen zu können ... ohne vom Krieg zerstörte Straßen. Frieden ist für mich, die eigene Meinung frei kundtun zu können und sie auszuleben, ohne Angst vor der Meinung anderer Menschen haben zu müssen. Frieden ist für mich, sich bedingungslos über wichtige Geschehnisse in der Welt informieren zu können, ohne Angst vor verfälschten Informationen haben zu müssen.

Man sollte sich von seiner Regierung vertreten fühlen und diese sollte transparent arbeiten. Man muss sich auf eine funktionierende Gewaltenteilung verlassen können. Jeder Mensch hat das Recht auf Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit und ein friedliches Miteinander.

Friede ist für mich also mehr als nur keinen Krieg zu haben. Es geht weit darüber hinaus.

Mounzer Annouz, BG12

Freiheit

Freiheit ist für mich, dass meine Familie zusammen und glücklich sein kann.

Freiheit ist für mich, ein Dach über dem Kopf zu haben.

Freiheit ist für mich, dass ich nachts ohne Angst schlafen kann.

Freiheit ist für mich, mich draußen frei bewegen zu können.

Freiheit ist für mich, dass meine Ziele und Träume in Erfüllung gehen können.

Freiheit ist für mich, dass ich jeden Tag zu essen und zu trinken habe.

Freiheit ist für mich, keine Angst haben zu müssen, aus meiner Wohnung verschleppt und gefoltert oder getötet zu werden.

Freiheit ist für mich, 18 Jahre alt zu werden, ohne zum Militär gehen zu müssen. Wäre ich jetzt in Syrien, würde ich zur Armee eingezogen werden.

Freiheit ist für mich, nicht nach meinem Aussehen, meiner Herkunft und Sprache beurteilt zu werden.

Freiheit ist für mich, die Welt nicht nur in Schwarz und Weiß zu sehen ... sondern bunt, farbig.

Freiheit ist für mich, zur Schule gehen zu dürfen. Denn in meiner Heimatstadt in Syrien findet für Kinder und Jugendliche derzeit kein oder kein geregelter Unterricht statt.

Wir sollten, wir müssen wertschätzen, dass wir in Deutschland in Frieden und Freiheit leben!

Alles das ist für mich die Freiheit.

Ineke van Damme, BG12

Was ist Frieden für mich? Für mich bedeutet Frieden, mit einem Lächeln aus dem Haus zu gehen und Freiheit zu spüren. Es bedeutet viel im Leben, jedoch kann sich Frieden nur durch ein falsches Wort auflösen. Für mich war Frieden immer selbstverständlich und Kriege weit weg. Doch die letzten Wochen zeigen, dass Frieden nicht als selbstverständlich angesehen werden kann. Frieden ist etwas, wofür Kompromisse geschlossen werden müssen. Nun ist der Krieg nicht mehr weit weg und beeinflusst uns jeden Tag aus neue. Menschen befassen sich täglich mit dem Frieden in der Welt und erleben ihn jeden Tag anders, auch wenn es im Alltag kaum bemerkt wird, werden wir jeden Tag damit konfrontiert.

Cosima-Fay Artmann, BG11

Der Frieden ist nicht nur der Zustand der eintritt, wenn kein Krieg mehr herrscht, sondern ebenso ein Gefühl. Viel zu oft sind wir unsicher, haben Komplexe. Wir streiten mit anderen über Nichtigkeiten und verurteilen uns dafür. An manchen Tagen registrieren wir Auseinandersetzungen unter Freunden. Welcher Partei stehen wir bei? Wer ist im Recht? Und viel wichtiger: Was wird unser Urteil bewirken? Häufig sind wir gestresst und erschöpft, wissen nicht, was der richtige Ausweg ist. Wie also wollen wir den Frieden bewahren, wenn dieser noch nicht einmal im Alltag zu finden ist? Den Frieden zu finden, scheint ausgeschlossen. Aber dennoch: Es ist möglich. Wir brauchen die notwendige Empathie. Auch wenn wir manche Sichtweisen nicht nachvollziehen können, so sollte doch jeder das Gefühl haben, gehört zu werden. Ein Mittelweg, der die Zufriedenheit beider Seiten ermöglicht, ist vielleicht nicht immer vorhanden, aber es sollte stets versucht werden, einen Weg zu entwickeln.

Es bedarf auch eines gewissen Maßes an innerer Ruhe. Um anderen zu helfen, ist es vonnöten, den Frieden mit sich selbst zu suchen. Aber am wichtigsten ist der Zusammenhalt. Niemand kann oder

sollte allein „kämpfen“ müssen. Es ist nicht schwach, um Hilfe zu bitten, vielmehr zeugt dies von Stärke. Wenn wir also ein inneres Gleichgewicht finden, die nötige Anteilnahme besitzen und gemeinsam auf den Frieden hinausarbeiten, so wird dieser auch zum Vorschein kommen. Gerade in Zeiten wie diesen ist handeln, unterstützen und reden gefragt. Wenn wir uns also Stück für Stück einen Weg bahnen, können wir unseren Mitmenschen zum Frieden verhelfen. Und der Frieden ist ein erstrebenswertes Ziel.

Keno Symens, BG13

Frieden

Das Wort Frieden ist schwer zu definieren. Für manche ist es das Beenden von körperlicher Gewalt, psychischer Gewalt oder das Erreichen des Weltfriedens. Wir alle sehen Frieden als einen Wert an, welcher für uns greifbar, dennoch so unerreichbar erscheint.

„Die Welt hat nie eine gute Definition für das Wort Frieden gefunden.“ (Abraham Lincoln) Schon zu Lincolns Zeiten war klar, dass wir den Status des vollkommenden Friedens nicht vollständig erreichen können.

Krieg

Egal in welcher Form, ist Krieg sinnlos und bedeutet einen unbeschreiblich großer Verlust von Männern, Frauen und Kindern; Menschen, die eines Tages unsere Freunde, unsere Familie hätten werden können. Ob erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg, Krieg im Irak oder nun in der Ukraine. Der Zorn, der Hass eines einzelnen Menschen kann Träume und Leben vernichten. Und genau DAS sollten wir ändern.

Freiheit

Auch Freiheit ist ein seltenes Privileg, welches wir als normal ansehen. Diese Freiheit, die wir tagtäglich erleben, würde manchen Menschen, wenn es auch nur ein Stückweit sei, helfen. Seien es

unrechtmäßig Eingesperrte oder Menschen, die bei Protesten festgenommen und anschließend gefoltert werden. Befreit die, die befreit werden müssen. Bestraft die, die Unrecht gegenüber anderen anwenden.

Wir denken, wir wüssten alles über diese, für uns einfach auszusprechende Worte. Doch sind wir von der Realität weit entfernt. Menschen leiden. Und das in unvorstellbaren Ausmaßen. Das alles ist gegen die Würde des Menschen! Kriege sind gegen die Würde jedes einzelnen Menschen.

Achtet aufeinander, kümmert euch umeinander, lasst uns miteinander so umgehen, wie wir selbst behandelt werden wollen.